

Neurather Gartenfreunde stellen Edelstahl-Bänke auf



Foto: wilp

Dieter Volkwein (l.) und Willibert Müller an der „Supermarkt-Bank“ nahe des Ortseingangs.

Verein kümmert sich um die Verschönerung des Dorfs.

NEURATH | (wilp) Der Gartenbauverein Neurath hat für eine kleinere Erleichterung gesorgt: Wer zu Fuß vom Einkaufen im Frimmersdorfer Supermarkt kommt, kann jetzt auf dem Heimweg eine kleine Rast einlegen. Unweit des Ortseingangs haben die Aktiven um Dieter Volkwein eine Bank aus Edelstahl aufgestellt. Und die wird schon gut genutzt – „vor allem von Senioren“, weiß Vorstandsmitglied Willibert Müller. Also: Alles richtig gemacht.

Die Sitzgelegenheit wurde von Mitarbeitern der Stadtverwaltung tief im Boden verankert, rundherum wurde Splitt verstreut. „Den wollen wir voraussichtlich noch durch Pflastersteine ersetzen“, sagt Müller. Auch einen Abfallkorb wollen die Gartenfreunde bei dieser Gelegenheit aufstellen lassen. Für das Edelstahl-Modell hat sich der Verein bewusst entschieden, da es zum einen pflegeleicht, zum anderen resistent gegen Beschädigungen ist. Zwei ähnliche Exemplare wurden auf dem neuen Teil des Friedhofs aufgestellt – und erfreuen sich dort ebenfalls großer Beliebtheit.

Der Gartenbauverein kümmert sich bereits seit Jahren um die Verschönerung seines Dorfs. Die Mitglieder pflegen etwa das Rosenbeet im Altenpark und das Gelände am Denkmal, das sie zur Erinnerung an das ehemalige Gut Nanderath aufgestellt haben. Zu den jüngsten Projekten gehören alte Wegebezeichnungen, die an markanten Straßen im Ort angebracht wurden.

Der Verein hat noch mehr vor: So will er etwa das alte Clemens-Grabmal auf dem Friedhof hinter der Lambertus-Kirche sanieren lassen. Und: „Wir möchten Bäume mit alten Obstsorten an mehreren Stellen in Neurath pflanzen“, sagt Müller. Dafür werden jetzt Gespräche mit der Stadt aufgenommen.